

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Schleswig-Holsteinischen Baseball Verbandes e.V. am 22.11.87 in Kiel

---

Protokollführer: Hedda Winks

Anwesend (Stimmberechtigte Vereinsvertreter und Vorstand):

M. Jesse, M. Nörenberg, T. Preuß (alle Vorstand), H. Winks (Kiel), H.-J. Schwardtke (Lübeck), T.-P. Roß (Itzehoe), D. Schumacher (Reinbek), A. Ditteney (Brunsbüttel)

---

Nachdem der Ligaobmann die Anwesenden begrüßt und durch Feststellen der Beschlußfähigkeit die Versammlung eröffnet hatte, kam man zum TOP 2, dem Vorlegen der Berichte.

Es begann der Kassenwart des SHBV mit der Verlesung des Kassenberichts für die abgelaufene Saison, dem nach kurzer Prüfung durch die Anwesenden nichts hinzu zu fügen war. Der Ligaobmann der Landesliga äußerte in seinem Bericht seine Zufriedenheit über die bis auf eine Ausnahme (Bergedorf PIRANHAS) gute Zusammenarbeit mit den Vereinen im Jahr 1987. Betreffend der Relegationsspiele zwischen den Itzehoe RASPBERRY RABBITS und den Hamburg FIRST BASE konnte er nur bekannt geben, daß die Entscheidung in dieser Angelegenheit der sog. Spielleitenden Stelle des DBV, Herrn Hoffmann, übertragen wurde. Sobald dem Vorstand eine diesbetreffende Entscheidung zugeht, wird er die Vereine in S.-H. darüber informieren. In dem Bericht des Vorstandes wurde das Fehlen der Spielerpässe in dieser Saison mit Differenzen zwischen dem 1. Vorsitzenden und dem dafür zuständigen Kassenwart des DBV, Herrn Knobbe, entschuldigt. Um diese

Schwierigkeiten in Zukunft zu vermeiden, beschloß man, die Spielerpaßstelle im SHBV mit dem Posten des Kassenwartes zu verbinden. Zudem stellte der Vorstand einen Schiedsrichter- und Scorerlehrgang in Aussicht, der von einem ehemaligen Berliner Baseballspieler geleitet und evtl. im April 1988 stattfinden soll. Nach den Berichten wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt; der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Man kam nun zum TOP 5, den Neuwahlen: Für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidierte A. Ditteney aus Brunsbüttel; er wurde einstimmig (6 Ja-Stimmen) gewählt. Sein Stellvertreter wurde D. Schumacher aus Reinbek, der sich mit 4 : 2 Stimmen gegen T.-P. Roß aus Itzehoe durchsetzen konnte. Außerdem wurden gewählt: T. Preuß aus Lübeck zum Ligaobmann für die Landesliga, H. Winks aus Kiel zum Kassenwart (sie übernimmt damit auch die Spielerpaßstelle) sowie A. Ditteney und T. Preuß zu Kassenprüfern. Alle Wahlen verliefen einstimmig.

Dem Verlauf der Tagesordnung folgend wurden die beiden Anträge (von

A. Dittenev gestellt) von ihm verlesen und begründet. Sie wurden unverändert einstimmig angenommen (siehe Anlage).

Nachfolgend nun die Ergebnisse der Beratungen unter TOP 7 ("Verschiedenes"):

In der kommenden Saison 1988 wird in der Landesliga S.-H. der Landesmeister in Hin- und Rückrunde ermittelt. Bei Punktgleichheit zwischen dem Ersten und dem Zweiten wird ein Entscheidungsspiel ausgetragen. Die Spiele dauern jeweils 9 Innings und sind auf 3 Stunden Spielzeit begrenzt. Bei einem Unentschieden nach regulärem Spielende wird durch ein oder mehrere Extra-Innings eine Entscheidung herbeigeführt. Ein Sieg wird weiterhin mit 2 : 0 Punkten, eine Niederlage mit 0 : 2 Punkten gewertet. Spielbeginn ist 11 Uhr, 30 Minuten Spielverzögerung sind erlaubt. Jede Mannschaft muß einheitlich gekleidet sein, die Uniforms sind mit Nummern zur Identifizierung der Spieler zu versehen. Die Schiedsrichter haben vor Spielbeginn die Unbedenklichkeit des Schuhwerks (wegen evtl. Verletzungsgefahr) zu prüfen. In Zweifelsfall hat der betreffende Spieler andere Schuhe anzuziehen. Alle Spieler, die in einem Spiel eingesetzt werden sollen, müssen vor Spielbeginn in der Aufstellung stehen, später darf kein Name mehr hinzugefügt werden.

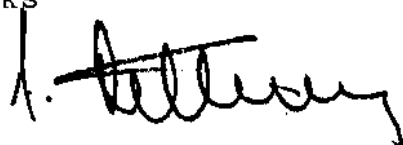
Es wurde vereinbart, daß die Mannschaften, die 1988 am Spielbetrieb teilnehmen wollen, sich bis zum 15.02.87 beim Ligaobmann schriftlich zu melden haben. Die Meldung beinhaltet die Spielerliste(n) und evtl. die Angabe von Terminen, an denen ein Spiel begründet nicht stattfinden kann. Die Aufstellung des Spielplans, auch unter evtl. Nichtberücksichtigung unpassender Termine ~~und~~ ist bis auf Ausnahmen, die im Ermessen des Ligaobmanns liegen, unbedingt bindend. Die Bekanntgabe des Spielplans erfolgt in der zweiten Februarhälfte.

Zu jedem Spiel muß mind. ein Schiedsrichter erscheinen. Im Interesse der Schiedsrichter selber sollten jedoch mind. zwei Schiedsrichter vorhanden sein. Sie müssen das Vorhandensein der Spielerpässe aller in der Aufstellung stehenden Spieler prüfen. Wird von einer Mannschaft kein Schiedsrichter entsandt, so wird dieser Verstoß gegen die Spielordnung mit dem Verlust eines Punktes in der Tabelle und einer Geldbuße von DM 50.- geahndet.

Mit der Bitte, daß ein Verein, der ein Turnier ausrichtet, das dem Vorstand meldet, um eine gute Beteiligung zu gewährleisten, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Protokollant: Hedda Winks

Für die Richtigkeit:



-Anlage-

Antrag 1:

---

! Diesen Teil bitte an die Satzung anfügen !

Ergänzung § 7 Art. 1 : Zum Vorstand gehören:

(...)

-Der Ligaobmann der Landesliga. Er besitzt volles Stimmrecht.

Einführung eines neuen Artikels im § 7 :

Art. 9: Der Ligaobmann der Landesliga ist für die ihm zugewiesenen Aufgaben laut Spielordnung und Rechtsordnung zuständig und verantwortlich und führt Buch über seine Tätigkeit.

---

Antrag 2:

Der Vorstand des SHBV wird aufgefordert, bis zum Beginn des Spielbetriebes der Landesliga-Saison 1988 eine neue Spiel- und Rechtsordnung zu erarbeiten und in Kraft zu setzen (nach Zustimmung der Mitglieder des SHBV), die in groben Zügen der Spielordnung des SHBV und der Rechtsordnung des DBV entspricht und bei Inkrafttreten diese für ungültig erklärt.